

Verwaltung
Spatenstich

Schule
«echt krass»

Dorfleben
gemeinsame Weihnachtsfeier

thema:
Wege

Hotel-Restaurant Hohe Lust

9426 Lutzenberg, Tel 071 888 12 56
Mi und Do Ruhetag

hotelhohelust.ch

Nun verwöhnen wir Sie wieder
mit unseren feinen Wildgerichten.

!!! Achtung nicht vergessen !!!

Metzgete

Freitag, Samstag, Sonntag
23./24./25. Oktober 2020

Kleine Feier: «GRANDE TAVOLA»

Verbringen Sie die letzten Stunden dieses
Jahres bei einem gemütlichen Silvesterdiner
mit uns.

**Auf Ihren Besuch freut sich
Familie Barmettler
mit ihren Mitarbeitern!**

tyoR'

«Gute Typografie
lärm nicht».

**Mit Können
und Leidenschaft
zum Erfolg.**

TypoRenn

Schrift und Typografie
9052 Niederteufen
071 333 19 52
typorenn.com



**Rehabilitations
Zentrum**
9426 Lutzenberg

- Bäckerei
- Gartenbau
- Dorfladen/Postagentur
- Werkstatt
- Industriearbeiten

Wir gestalten auch Ihren
Garten. Testen Sie unsere
Betriebe und verlangen Sie
eine unverbindliche Offerte.
Wir freuen uns auf Ihren
Auftrag.

Telefon 071 886 30 80
Telefax 071 886 30 86
info@reha-lutzenberg.ch
www.reha-lutzenberg.ch



ÜBERRAGENDES
BIKEN MIT
EXTRA POWER



BULLS-CORE EVO TR 2.275+
750 WH1

zweirad-signer.ch

MESMERENWEG 2 CH-9425 Thal +41 71 888 13 93 INFO@ZWEIRAD-SIGNER.CH



LANGENEGGER

HOLZBAU + BEDACHUNGEN

Haufen 534, 9426 Lutzenberg, Telefon 071 888 31 76
www.langenegger-holzbau.ch, info@langenegger-holzbau.ch



**Sanitäre Lösungen
und Spenglerarbeiten
individuell
auf Sie zu geschnitten.**

Wir lösen alle Ihre sanitären
Probleme individuell und präzise.
Egal ob Neubau oder Reparaturen,
wir sind jederzeit für Sie bereit.

K. Käch

Spenglerei
Sanitäre Installationen
9426 Lutzenberg, 9326 Horn
Telefon 888 15 19

Juan
Jankovics
AUTOMOBILE THAL

071 888 41 14

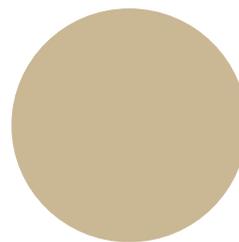
für  und alle anderen guten Autos!

RAIFFEISEN

Raiffeisenbank Unteres Rheintal mit Geschäftsstellen in Au, Berneck, Rheineck und St. Margrethen

Geschätzte Leserin

Geschätzter Leser



Wir alle setzen sie uns. Mal sind es grosse, mal kleinere, aber wir sind stets ambitioniert sie zu erreichen: Ziele. Unsere Ziele haben es in der Hand ob wir uns gut oder schlecht fühlen, denn wir messen Erfolg daran, ob wir sie erreicht haben oder nicht. Sie üben also eine gewisse Macht auf uns aus. Diese ist so gross, dass wir beim Streben nach Erfolg oft vergessen, dass wir nicht nur durch das Erreichen eines Ziels wachsen, sondern vor allem an den Erfahrungen, die wir bis dorthin gesammelt haben. Denn wir befinden uns länger auf dem Weg als auf dem «Siegertreppchen» selbst.

Und wenn wir ein Ziel nicht erreichen, sind wir enttäuscht. Wir sind demotiviert und lassen uns manchmal sogar dazu hinreissen, nicht mehr an uns zu glauben und plötzlich ziellos ein Dasein im «Wartebereich» zu fristen.

Aber denken wir zum Beispiel an unsere letzte Wanderung, so erinnern wir uns doch an die tolle Landschaft, die wunderschöne Aussicht und die Erlebnisse unterwegs. Kaum einer wird hauptsächlich vom Restaurant schwärmen, das man sich als Ziel für diese Etappe ausgesucht hat. Denn wenn wir uns auf eine Wanderung begeben, erleben wir die Natur um uns. Wir hören den Vögeln zu, geniessen die Aussicht und wenn wir müde sind, setzen wir uns hin und stärken uns mit Proviant, den wir zuvor für uns eingepackt

haben. Wir machen Fotos von beeindruckenden Felsformationen und Tieren, die uns sonst nie begegnen. Wir gönnen uns diese Reise und geniessen sie.

Und sollte die Beiz, in die wir eigentlich einkehren wollten, geschlossen sein, suchen wir uns eben eine nächste Raststätte. Wir geben nicht einfach auf und verharren mitten im Wald. Wir gehen stets weiter.

Sollte es denn nicht auch im Leben mehr um unseren Weg, als um unsere Ziele gehen? Wir könnten so viel verpassen, wenn wir unsere Augen nicht für das offen halten, was um uns geschieht. Denn wie schon Konfuzius sagte:

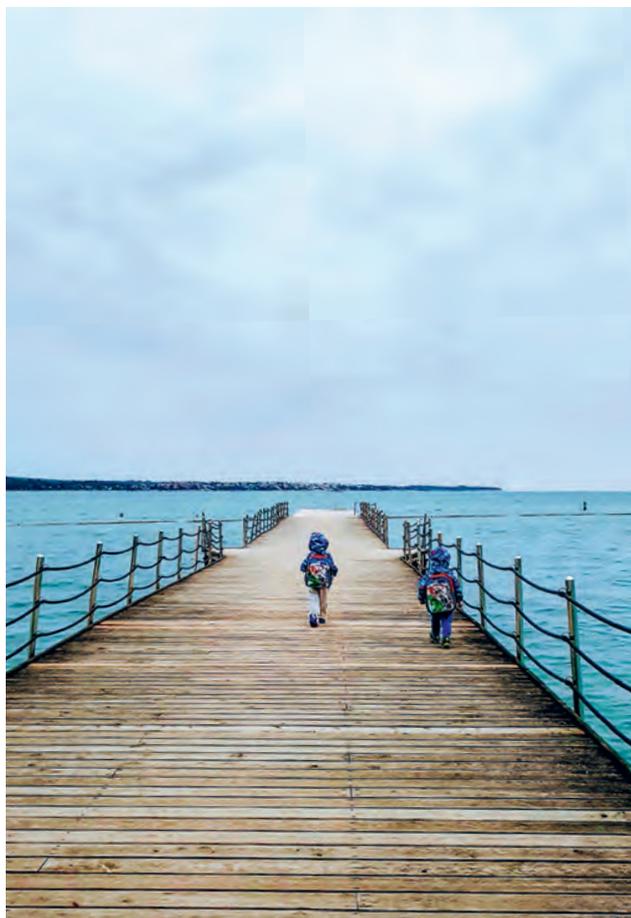
« Der Weg ist das Ziel »

In dieser «fokus»-Ausgabe stellen wir Ihnen Wanderwege durch unsere Gemeinde vor. Jetzt im Herbst zeigt sich uns die Natur in all' ihrer Farbenpracht und lädt zum Entdecken und Verweilen ein.

«Und manchmal beginnt ein neuer Weg nicht damit, Neues zu entdecken, sondern damit, Altbekanntes mit ganz anderen Augen zu sehen.» (Unbekannt)

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim (Neu-)Entdecken unserer wunderschön gelegenen Gemeinde mit ihren spannenden Wegen und Weilern.

Sabrina Obertüfer



Impressum

Redaktion Maria Heine Zellweger, Peter Schalch, Doris Herzig, Sabrina Obertüfer, Simona Maiorana
fokus@lutzenberg.ch

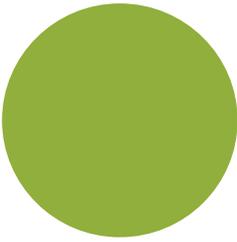
Inserate Gemeindeverwaltung, Gitzbüchel 192, 9426 Lutzenberg
hans.kuenzler@lutzenberg.ar.ch

Gestaltung TypoRenn, 9052 Niederteufen, prenn@typorenn.ch

Druck Appenzeller Druckerei, 9100 Herisau

Redaktionsschluss ist jeweils am 10. des Vormonats

Titelbild Monica Stieger Kamber



Lutzenberg – rondom

Das Gemeindegebiet unseres Ortsteils Haufen-Brenden-Hof tangiert zwei schweizweit bekannte Wanderweg-Routen. Zum einen handelt es sich dabei um den Themen-Wanderweg «Friedensweg» und zum anderen um die «Kulturspur Appenzellerland». Auf Schusters-Rappen machte sich der «fokus»-Redaktor auf den Weg...

Start unserer rondom-Wanderung ist das Gemeindehaus Lutzenberg, von wo aus wir die Strasse in Richtung Restaurant «Hohe Lust» einschlagen. Dies nicht etwa für eine erste Rast, sondern um über den neu erstellten Treppenabgang zur Appenzellerstrasse, auf dem Fussweg dem Bach entlang, hinunter zum Ortsteil Hof zu gelangen. Weiter Richtung Thal befinden wir uns, nach Einschwenken in die Dorfhalde, bereits auf der Route der «Kulturspur Appenzellerland». Gesäumt wird diese hier von den imposanten Gebäuden der Ära Bänziger-Euler-Streichenberg, aus der Zeit der frühen Textilindustrie. Der Weg führt uns weiter steil aufwärts über Werner Dutler's «Bahnhof Buck» zum Ortsteil Haufen. Alternativ kann die Kulturspur weiter bis zur Tobelmüli begangen werden, um von dort aus über einen Weideweg zum Ortsteil Haufen zu gelangen. Dies sozusagen als Zusatzschleufe.

Weiter zieht sich der Wanderweg neben Aemisegger's Bison-Herde über eine Wiese steil hinauf zum Hellbüchel, wo wir erneut die Appenzellerstrasse queren. Noch haben wir jedoch den höchsten Punkt unserer Rundwanderung nicht erreicht. Auf sich abwechselnden Kies- und Weidewegen schlängelt sich der Pfad exakt auf der Grenze zum Wolfhändler Gemeindegebiet Mühltoibel, hinauf zum Reservoir Eggass. Der höchste Punkt vom Ortsteil Lutzenberg wäre somit erreicht, was mit der wunderbaren Aussicht belohnt wird. Die Wanderwegweiser zeigen an, dass wir uns hier bereits auf dem Themen-Wanderweg «Friedensweg» bewegen. Dieser führt von Heiden nach Walzenhausen und erinnert dabei an hochverdiente, sich für eine friedliche Welt einsetzende Schweizer Persönlichkeiten. Anhand von Friedensstationen wird dabei das Schaffen von Flüchtlingsmutter Gertrud Kurz-Hohl oder Diplomat Carl Lutz, um nur wenige zu nennen, beschrieben.

In lockerem Schritt geradeaus erreichen wir über ein Stück Wolfhändler Gemeindegebiet die Siedlung Blatten mit seinen schmucken Häusern. Weiter führt uns der Weg abwärts über's Gmeindli oberhalb des Groppenbach-Tobels, welches durch die Rodungsarbeiten von 2018 gute Einsicht in das mit Felspartien durchsetzte Bachtobel gewährt. Bald lugt auch schon unser Gemeindehaus zwischen den Bäumen hervor, was soviel heisst, dass wir bei unserem Ausgangspunkt im Gitzbüchel angekommen sind.

Jetzt endlich ist auch eine wohlverdiente Rast in der «Hohen Lust» durchaus angebracht.

Peter Schalch



Treppenabgang zur Appenzellerstrasse



Aussicht beim Reservoir Eggass



Dorfhalde

Im Wanderwegnetz **steckt viel Arbeit**

Während des ganzen Jahres entdecken viele Wanderbegeisterte unseren Kanton. Dabei führen insgesamt 819 Kilometer gepflegte und gut beschilderte, offizielle Wanderwege durch unsere Natur.

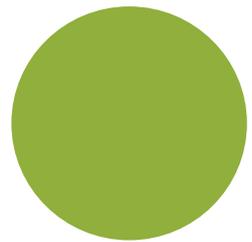
«Ursprünglich entstanden Wanderwege auf den Verbindungspfaden zwischen Streusiedlungen», erzählt Urs von Däniken, Präsident und Leiter «Wanderung» des Vereins Appenzell Ausserrhoder Wanderwege (VAW). «Damals waren es z. B. alte Kirchenwege, die vor allem in den 60er und 70er Jahren offiziell als Wanderwege in die Grundbücher eingetragen wurden.» Heute gibt es ein Bundesgesetz für die Planung, die Anlage und die Erhaltung zusammenhängender Fuss- und Wanderwegnetze. Für die Umsetzung dessen, hat der Kanton Appenzell Ausserrhoden eine Ausführungsgesetzgebung erstellt und die Verantwortung für den Unterhalt und die Beschilderung den Gemeinden übertragen.

Der VAW ist von Kanton und Gemeinden beauftragt, zwischen den verschiedenen Akteuren des Wanderwegnetzes in Appenzell Ausserrhoden zu koordinieren. «Es gibt z. B. viele Möglichkeiten von Heiden nach Lutzenberg zu kommen. Damit es aber keinen Tafelwald gibt, sucht unser Verein die attraktivsten Wege aus und erstellt einen Routenplan. Dieser dient als Basis für die Signalisation und sorgt dafür, dass der Weg nicht an der Grundstücks-, Gemeinde- oder Kantonsgrenze endet», erklärt Urs von Däniken. «Wir beraten die Gemeinden und Grundbesitzer, die Umsetzung der Vorhaben aber, liegt bei ihnen.» Sobald dann ein Weg offiziell als «Wanderweg» eingetragen ist, kann man ihn nicht mehr einfach bebauen oder asphaltieren. Will ein Besitzer etwas an einem Grundstück, durch welches ein Wanderweg führt, verändern, ist er gesetzlich verpflichtet, eine Alternativroute anzubieten. Diese wird meist gemeinsam mit dem VAW gefunden, der dann eine Beurteilung verfasst, welche in den Baubewilligungsprozess einfließt.

Der VAW übernimmt aber auch Arbeiten für die digitale Darstellung der Wanderwege, z. B. auf schweizmobil.ch. «So ist die Öffentlichkeit stets über aktuelle Sperrungen durch Baustellen oder durch ein Unwetter informiert und kann die Routen entsprechend planen», sagt Urs von Däniken.

Und an schönen Alternativen zu einem gesperrten Wanderweg mangelt es in unserem Kanton glücklicherweise nicht.

Sabrina Obertüfer



SEIT MEHR ALS 10 JAHREN IHRE HÖRBERATUNG IN HEIDEN

Das freundliche Team berät Sie stets kompetent in allen Fragen rund um Hören und Verstehen.

JEDERZEIT GRATIS HÖRTEST IM WERT VON CHF 80.-

Unsere Leistungen:

- Unverbindliche Beratung in allen Fragen rund ums Gehör
- Austesten modernster Hörgeräte, abgestimmt auf Ihre Bedürfnisse
- Nacheinstellung, Reparaturen und Service an allen Hörgeräten
- Gehörschutz- und Zubehörberatung

acustix

acustix Heiden
Poststrasse 24
9410 Heiden
071 888 83 83
heiden@acustix.ch

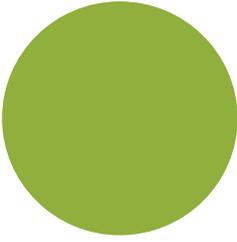


Geführte Wanderungen im Herbst 2020

Der Verein Appenzell Ausserrhoder Wanderwege (VAW) lädt auch während den Herbstmonaten zum gemeinsamen Wandern im Appenzellerland und den angrenzenden Regionen ein.

Wir freuen uns auf Sie!

Alle Wanderungen und weitere nützliche Informationen sind auch auf www.appenzeller-wanderwege.ch ersichtlich.



Die Region am Berg war damals noch grösstenteils von Wald bedeckt und unbewohnt. Bei der sogenannten ‹Landnahme› durch die Alemannen entstanden auf unserem Gemeindegebiet, oftmals durch Brandrodungen (Weilername Brenden), erste Höfe und Siedlungen. Trampelpfade und Karrenwege, welche zu einem Teil heute noch existieren, resp. in anderer Form genutzt werden, verbanden damals die Höfe untereinander.

Der Kurzenberg, wie unsere engere Region zwischen Walzenhausen und Heiden damals hiess, war auch im frühen Mittelalter durch derartige Wegverbindungen erschlossen. Erst später erfolgten schriftliche Aufzeichnungen über Weg- und Strassenbauten.

Von Ernst Züst, Lokalhistoriker aus Wolfhalden, hat unser Redaktor bei einem Besuch im Dorfmuseum Wolfhalden viel Interessantes zu den Wegen und späteren Strassen in unserer Gemeinde erfahren.

Nach der Appenzeller Landteilung 1497 und der anschliessenden Aufteilung der ‹Allmenden› (Bodenflächen) wurden weitere Wegverbindungen für den Viehtrieb, den Transport von Waren und landwirtschaftlichen Erzeugnissen angelegt. Auch für den Kirchgang der Lutzenberger Bevölkerung nach Thal gab es Fusswege und Pfade. So wurde z.B. im Jahr 1635 auf Veranlassung des Landvogtes zu Rheineck der Kirchweg von Haufen-Buck-Dorfhalde zur Kirche nach Thal als Landstrasse ausgebaut.

Von der Dorfhalde zweigte zudem ein Fahrweg zur Mühle ins Mühltoibel ab (heute Wanderweg), ein weiterer vom Haufen zur Kellenmühle im Kellentobel. Vom vorderen Haufen über Gmeindli zur Blatten wurde die Landstrasse nicht mehr weitergeführt, sondern blieb als Saumpfad bestehen. Von Bülachen führte ein Weg nach Brenden, von dort durch die ‹Wuhr› im Büeli zu Hans Bänziger's Rosstall in der Blatten.

‹Via est Vita› – Die Strasse ist Leben

Seit es Menschen gibt, die sich untereinander austauschen, gibt es Verkehrswege. Sie lassen sich über lange Zeit zurückverfolgen. So unterhielten bereits die Römer eine Heeresstrasse von Bregenz (Brigantium) nach Arbon (Arbor Felix). Diese führte aufgrund des damals weiter südlich verlaufenden Bodenseeuferes von ‹ad Rhenum› nahe Rheineck über die höher gelegene Krufft nach Thal und Rorschach.



Brenden um ca. 1910

Oben: historischer Weg: Altensteig - Engulgass - Oberbrenden - Mühltoibel
Mitte: Strasse Brenden - Gitzbüchel
Unten: Strasse Walzenhausen - Rheineck

Im Gemeindearchiv Lutzenberg existiert ein Fahrrechtsbrief (Pergament mit Siegel) von 1651, in dem von einer ‹gemeinen Landstrass› bei der ‹haus und hoffstatt im hoff Tobel› die Rede ist. Diese wird in Zusammenhang mit der Nutzung von Gütern des unteren, vorderen und oberen ‹Hochran› gebracht. Mit der Bezeichnung ‹Hochran› könnten möglicherweise die Steinbrüche gemeint sein. Eine Wegverbindung von Grub durch Tobel und über die Buechsteig nach Thal wird durch die Nutzung für kirchliche Prozessionen 1748 erwähnt. Nach Rorschach bestand von der Landegg aus noch Ende des 18. Jahrhunderts nur ein Saumpfad.

Ein ebenfalls seit alter Zeit bestehender Saumpfad von Rheineck, Altensteig, Brenden, Oberbrenden nach Bülachen, wurde 1635 ausgebaut, um den Warentransport zu verbessern. Transportiert wurde vor allem Korn aus Lindau, welches mit Schiffen über den See nach Rheineck und von

dort zu den vielen Mühlen verbracht werden musste. Diese Wegverbindung existiert heute noch, Engulgass - Oberbrenden. Das sogenannte ‹Wegmacherhaus› an der Oberbrendenstrasse verweist heute noch auf die damalige Notwendigkeit eines dauernden Unterhalts dieser wichtigen Verkehrsachse.

Im Jahre 1859 wurde die Mittellandstrasse (heutige Appenzellerstrasse) erstellt, welche den Bau weiterer, noch heute existierender Strassenverbindungen auslöste. Was früher viel Arbeit und Mühe von der Bevölkerung abverlangte, ging allmählich in die Zuständigkeit von Gemeinde und Kanton über.

Peter Schalch

Quellen:
Geschichte der Gemeinde Kurzenberg,
Ernst Züst
Kunstdenkmäler AR, Vorderland,
Eugen Steinmann

Wienacht – rindom

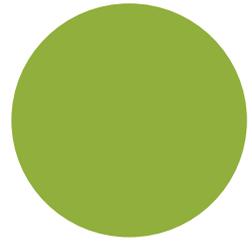
Zum Grenzgänger der anderen Art kann man werden, wenn man die Wanderwege rund um Wienacht nutzt. In zwei bis drei Stunden – je nach Streckenwahl – kann man oft der Gemeindegrenze und teilweise auch der Kantonsgrenze entlang die Dorfteile umwandern und dabei schönste Aussichten geniessen.

Ausgehend zum Beispiel vom Bahnhof Wienacht startet der Rundgang nach der Brücke über das Bahntrasse rechts weg Richtung Rorschach. Vorbei am Krennenbachtobel mit seinem, wahrscheinlich einzigen Wasserfall auf Gemeindegebiet, führt der Weg bald links durch den Wald hoch zum Weiler Unterwienacht. Dort führt eine Treppe bis zum Restaurant Treichli. Der Krete und der Kantonsgrenze entlang geht es weiter Richtung Landegg, über die Landeggwaldstrasse, bis man kurz nach dem Austritt aus dem Wald die Wiese bis zum Reservoir Sack queren kann. Auf diesem Abschnitt eröffnen sich immer wieder wunderbare Aussichten auf den Bodensee, Wienacht Dorf oder – oben angekommen – auf die Bregenzer Bucht, die bayrischen Voralpen und die Bündner Berge.

Vis-à-vis des Reservoirs Sack kann ein weiterer Waldweg Richtung Unterau (Grub SG) unter die Füsse genommen werden. Vorbei an je einem mächtigen Nuss-, Kirsch- und Lindenbaum führt der Weg bei den schönen alten Holzhäusern des Weilers links Richtung Schwendi und der Blick auf Heiden und Wolfhalden wird frei.

Im weiteren Verlauf quert der Wanderweg die Schwendistrasse und später das Trasse der Appenzeller Bahnen. Am Ende dieses Rundgangs – also kurz vor dem Bahnhof Wienacht – passiert man linker Hand einen der Wienächtler Weingärten und kann kurz später über die Dächer des historischen Weilers Tobel, am Fuss des anderen markanten Rebbergs, blicken.

Von hier aus kann, wer Lust auf mehr hat, Abstecher zum Naturschutzgebiet Seebeli machen und auf der Ruhebänk Weitblick und Stille geniessen oder durch den Weiler Tobel Richtung Kreienwald, nach Thal oder hinunter ins Mattenbachtobel gehen. Es gibt jedoch auch an vielen anderen Punkten der Wanderung Möglichkeiten, abzukürzen oder die Tour zu verlängern.



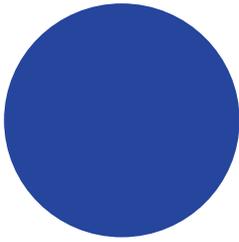
Der Wanderweg vom Bahnhof zum Kapf in Wienacht zum Beispiel, führt auf halber Höhe zur Feuerstelle der «Schweizer Familie». Diese Abkürzung führt dann via Tan weiter durchs Dorf Wienacht und von dort über einen Waldweg, der wiederum beim Weiler Unterau Richtung Schwendi abbiegt.

Abschnitte des beschriebenen Wegs sind übrigens Teil der «Kulturspur Appenzellerland 22» von Degersheim bis Rheineck und des «Alpenpanoramaweg 3», welcher die Schweiz von Ost nach West quert.

Ob nun rundum oder kreuz und quer – man findet Begehens- und Sehenswertes auf diesem «Gemeindegeweg», wie ihn die Autorin für sich benennt. Und dabei immer wieder eines ihrer Lieblingszitate erinnert: «Umwege erhöhen die Ortskenntnis».

Maria Heine Zellweger





Bevölkerungs- Workshop – Dorfcafé

Der Gemeinderat Lutzenberg traf sich im Herbst 2019 zu zwei Workshops, an denen er sich mit einer «Perspektive Lutzenberg 2035» auseinandersetzte, sich um vorrangig zu bearbeitende Handlungsfelder kümmerte und dafür sorgte, dass die Bevölkerung massgeblich in diesen Strategieprozess während einem Bevölkerungs-Workshop einbezogen wird.

Dieser Bevölkerungs-Workshop wurde damals auf den 7. März 2020 gesetzt und musste coronabedingt verschoben werden. Aufgrund der erneut steigenden Corona-Fallzahlen hat der Gemeinderat beschlossen, den Workshop auf Frühjahr 2021 zu verschieben. Vorausgesetzt ist, dass die Fallzahlen sinken.

Der Sinn des Workshops ist, dass sich die Teilnehmer austauschen und frei in den Räumlichkeiten bewegen können. Aufgrund der Abstandsregelungen ist dies nicht möglich.

Der Gemeinderat freut sich bereits über eine zahlreiche Teilnahme und die vielen guten Ideen die zusammenkommen werden.

Gemeindekanzlei

Neue Messpflicht bei Holzheizkesseln

Saubere und sparsame Feuerungen sind ein wesentlicher Beitrag zur Luftreinhaltung und somit zur Erhaltung der Gesundheit. Holzfeuerungen sind zwar CO₂-neutral und damit klimafreundlich, geben aber Feinstaub und Russ ab. Dies kann gesundheitsgefährdend sein. Holzfeuerungen müssen daher optimal betrieben und die Emissionen neu auch bei kleinen Holzheizkesseln gemessen werden.

Der Schadstoffausstoss der Öl- und Gasfeuerungen wird seit Jahrzehnten regelmässig durch die Feuerungskontrolleure gemessen – und zog grosse technische Verbesserungen der Feuerungen nach sich. Dies steigerte deren Energieeffizienz und verringerte den Schadstoffausstoss massiv; insbesondere bei den Stickoxiden, beim Kohlenmonoxid und bei unverbrannten Ölbestandteilen.

An diese Erfolge anknüpfen sollen nun die Messungen bei den kleinen Holzfeuerungen; denn sie tragen wesentlich zur Feinstaub- und Russbelastung der Ausserrhoder Dörfer bei. Die Unterschiede zwischen den Feuerungen sind gross: Schlechte Holzfeuerungen stossen das x-fache von Schadstoffen aus und führen auch zu Rauchbelastungen in der Nachbarschaft. Durch die seit 2018 gemäss eidg. Luftreinhaltungsverordnung geltende Messpflicht und die verschärften Grenzwerte auch für kleine Holzheizkessel bis 70 kW (Holzfeuerungen, die Wasser für ein Zentralheizungssystem erwärmen) sollen diese schlechten Feuerungen nun erkannt und saniert werden. Für grosse Holzfeuerungen gelten bereits seit längerem verschärfte Grenzwerte. Deren Ausstoss wird auch seit Jahren regelmässig gemessen.

Messung durch Gemeinden organisiert

Die Messung der kleinen Holzheizkessel wird anlog der Öl- und Gasfeuerungskontrolle durch die Gemeinden organisiert. Dabei werden Ölfeuerungen alle zwei Jahre und Holzheizkessel bis 70 kW sowie Gasfeuerungen bis 350 kW alle vier Jahre gemessen. Wegen dem grösseren Arbeitsaufwand und den teuren Messgeräten fallen bei den Holzheizkessel-Messungen höhere Kosten an als bei der Kontrolle der Öl- und Gasfeuerungen. Dieser Umstand wird aber durch den längeren Messrhythmus gemildert. Kachelöfen oder andere Zimmeröfen (Schweden-, Speicheröfen, Kamineinsätze und Cheminées) sowie Holzkochherde sind nicht messpflichtig und werden weiterhin durch den Feuerungskontrolleur im Rahmen der Kaminfegerarbeiten visuell kontrolliert.

Die Messungen starten in der kommenden Heizperiode, wobei nicht alle Gemeinden gleichzeitig starten können. Durch die Messungen erhalten die Besitzerinnen und Besitzer von bereits klimafreundlichen Holzheizungen auch die Gewissheit, ob ihre Heizung umweltfreundlich ist.

Ihr Messtermin wird Ihnen durch den amtlichen Feuerungskontrolleur schriftlich angekündigt.

Die Gebührenhöhe wird gemäss dem Gebührentarif für die Feuerungskontrolle nach Aufwand berechnet.

Gemeindekanzlei

Immobilienverkauf
Neubauten
Galerie

f immobilien ag

Hinterhasle 1357 9427 Wolfhalden
fimmobilien.ch 071 840 02 80

Naturheilpraxis sportivo

Cornelia Krapf-Rütimann
kant. appr. Heilpraktikerin
Therapeutin mit eidg. Diplom

Brenden 309, Lutzenberg
Mobile +41 (0)79 436 03 36
www.praxis-sportivo.ch

Bioresonanz | Massagen | Kräuterheilkunde | Seminare

Spatenstich für das neue Reservoir Sack



Am 18. August 2020, bei schönstem Sommerwetter, lud die Betriebskommission Wasserversorgung Lutzenberg, unter der Leitung von Vizepräsidentin Esther Albrecht, zum Spatenstich für das neue Reservoir Sack ein.

Das Reservoir Sack – an der Strasse Richtung Grub SG und etwas unterhalb der Abzweigung zum Parkplatz Unterbilchen gelegen – gewährleistet die Wasser-

versorgung von Wienacht-Tobel. Das Werk wurde vor über 100 Jahren gebaut und die Technik ist nun einfach veraltet. Das Gebäude wird abgerissen und neu aufgebaut. «Wir müssen in zwei Etappen arbeiten», sagt Bauingenieur Peter Jud. «Um die Wasserversorgung zu gewährleisten, muss eine Kammer des Werks immer laufen», ergänzt er. Geplant sei, so die Witterung es zulässt, einen Teil noch vor dem Winter fertig zu stellen. Im idealen Fall kann die gesamte Erneuerung dann im Frühjahr 2021 abgeschlossen werden.

Das Wasserwerk fasst insgesamt 400 000 Liter Wasser, worin auch Brauch- und Löschwasserreserven enthalten sind. Das Wasser wird vom Seewasserwerk Rorschach hochgepumpt. Das Versorgungsgebiet erstreckt sich über 250 Höhenmeter.

Die Kosten des Neubaus belaufen sich auf rund 1 Million Franken. Eine Investition in die Zukunft, dank welcher wie selbstverständlich auch zukünftig jeder Haushalt über Wasser in bester Qualität verfügen kann.

Maria Heine Zellweger

Zurückschneiden von Bäumen und Sträuchern an öffentlichen Strassen und Wegen

(Strassengesetz, Art. 54)

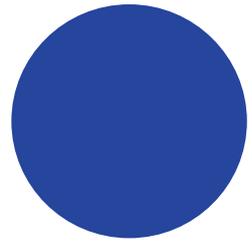
Wir ersuchen die Eigentümer der an die öffentlichen Strassen angrenzenden Grundstücke, Bäume, Sträucher und Lebhäge gegenüber den Verkehrswegen so zurück zu schneiden, dass sie weder in das Strassenprofil ragen, noch die Strassenübersicht beeinträchtigen. Öffentliche Fuss- und Flurwege sollten ungehindert begangen werden können.

Der Strassenraum ist auf eine Höhe von 4.5 m, Trottoirs bis auf eine Höhe von 2.5 m von überhängenden Ästen freizuhalten. Beleuchtungskandelaber sind grossräumig freizuhalten. Die zulässigen Abstände von grossen Bäumen und Sträuchern zum Strassenrand sind im kantonalen Strassengesetz festgelegt. Wir bitten Sie, dies zu beachten. Ungeachtet des gesetzlichen Grenzabstandes sind Anpflanzungen, welche die Sicht behindern, an Strassenkreuzungen, Einmündungen und Ausfahrten, sowie auf der Innenseite von Kurven nicht zulässig.

Diese Aufforderung gilt auch für sämtliche öffentliche Verkehrswege auf privatem Grund.

Der nächste und zugleich letzte Termin für die Grünabfuhr in diesem Jahr ist der **Donnerstag, 12. November 2020**. Besten Dank für Ihr Verständnis.

Bau- und Umweltschutzkommission



Geburten

- **Lušo, Amara**, geboren am 13. Juli 2020 in St.Gallen SG, Tochter der Lušo, Natali und des Zivanovic, Marko, wohnhaft in Lutzenberg AR
- **Staub, Lou Emily**, geboren am 17. Juli 2020 in St.Gallen SG, Tochter des Staub, Micha und der Staub geb. Specker, Helen, wohnhaft in Lutzenberg AR

Trauungen

- **Enzler, Christian Andreas** und **Enzler geb. Bischoff, Manuela**, Trauung am 16. Mai 2020 in Rehetobel AR, wohnhaft in Lutzenberg AR
- **von Vacano, Patrick Sven** und **von Vacano geb. Mathis, Simona Angelika**, Trauung am 17. Juli 2020 in Rehetobel AR, wohnhaft in Lutzenberg AR

Todesfall

- **Rohner, Peter**, gestorben am 18. Juni 2020 in Lutzenberg AR, geboren 1960, wohnhaft gewesen in Lutzenberg AR

Wir gratulieren

Diamantene Hochzeit

Hans und Anna Rissi-Spitz

Fuchsacker 673, 9426 Lutzenberg,

haben am 8. Oktober 1960 geheiratet.



Bewilligte Projekte Juni bis August 2020

- Gürkaynak Hakan, Im Buchenegg 11, 8406 Winterthur
Sanierung Hotelgebäude und Bungalows, Parz. Nr. 656, Unterwienacht 577, 553, 500 – 509, Wienacht-Tobel
- Latzke Gert, Hof 701, 9426 Lutzenberg
Ersatz Gasheizung, Parz. Nr. 479, Hof 701, Lutzenberg
- Bärlocher Steinbruch und Steinhauerei AG, Steinbruchstrasse 6, 9422 Staad
Sondierbohrungen, Parz. Nrn. 599 und 623, Seebeli und Tanne, Wienacht-Tobel
- Wirz Felix, Brenden 302, 9426 Lutzenberg
Ersatz Holzheizung, Parz. Nr. 223, Brenden 302, Lutzenberg
- Bräunlich Kerstin, Tan 488, 9405 Wienacht-Tobel
Erstellung Photovoltaikanlage, Parz. Nr. 791, Tan 488, Wienacht-Tobel
- Gürkaynak Hakan, Im Buchenegg 11, 8406 Winterthur
Erstellen Parkplätze, Parz. Nr. 656, Unterwienacht, Wienacht-Tobel
- Frei-Gautschi Claudia, Tan 517, 9405 Wienacht-Tobel
Umbau Einfamilienhaus in Mehrfamilienhaus, Parz. Nr. 753, Tan 517, Wienacht-Tobel
- Bloomfield-Steccanella Richard und Irma, Tolen 526, 9405 Wienacht-Tobel
Verglasung Balkon, Parz. Nr. 809, Tolen 526, Wienacht-Tobel
- Hotz Thomas und Myrta, Oberbrenden 766, 9426 Lutzenberg
Terrasse auf Carport, Parz. Nr. 941, Brenden 844, Lutzenberg
- Zürcher-Jankovics Roger und Sarolta, Dorfhalde 140, 9426 Lutzenberg
Mauersanierung und Gartengestaltung, Parz. Nr. 346, Dorfhalde, Lutzenberg

Handänderungen (970a ZGB) Juni bis August 2020

16. 6. 2020

Egger-Fisch Nelly, Thal, Erwerb 30. 9. 2014, an Egger Urs, Thal, GB Nr. 332, Wiese, Weide, geschlossener Wald, 1 961 m² Grundstücksfläche, Gitzbüchel

23. 6. 2020

Gürkaynak Hakan Mustafa, Winterthur, Erwerb 3. 1. 2020, an KBMG Immo Services AG, Lutzenberg, GB Nr. 656, Wohnhäuser Nr. 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, Hallenbad Nr. 553, Hotel Nr. 577, 10 895 m² Grundstücksfläche, Unterwienacht; GB Nr. 830, Strasse, Weg, Wiese, Weide, geschlossener Wald, 3 052 m² Grundstücksfläche, Unterwienacht

1. 7. 2020

Ruppanner Karl Johann, Thal, Erwerb 30. 4. 2018, an Natale-Karabag Alessandro Vito und Dursune, Lutzenberg, ME zu je ½, GB Nr. 145, Wohnhaus mit Anbau Nr. 177, Geräteschopf Nr. 180, 807 m² Grundstücksfläche, Oberhof

6. 7. 2020

Sigrist Peter, Lutzenberg, Erwerb 14. 4. 1977, an Sigrist Urs, Lutzenberg, GB Nr. 198, Wohnhaus mit Schopf Nr. 317, 1 159 m² Grundstücksfläche, Oberbrenden

31. 7. 2020

Käch Kurt Josef, Goldach, Erwerb 2. 11. 1992, an Zeller Andrea Maria, Wienacht-Tobel, STWE Nr. S5083, Sonderrecht an 3½-Zimmer-Wohnung, ^{32.7/1000} Miteigentum an GB Nr. 383, Fuchsacker; STWE Nr. S5110, Sonderrecht am Garagenplatz Nr. 10, ^{2.2/1000} Miteigentum an GB Nr. 383, Fuchsacker

20. 8. 2020

Huber Laura, St. Gallen, Erwerb 19. 7. 2010, an Sekinger Rita Laura, Wienacht-Tobel, GB Nr. 738, Wohnhaus Nr. 413, Garagengebäude Nr. 450, Gartenhaus Nr. 111, 1 068 m² Grundstücksfläche, Grund

27. 8. 2020

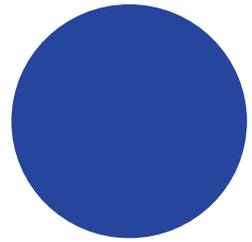
Treichli AG, Heerbrugg, Erwerb 25. 9. 2015, 25. 1. 2013, 29. 9. 2011, an hi five AG, Bottighofen, GB Nr. 819, Wohnhaus Nr. 457, 301 m² Grundstücksfläche, Unterwienacht; GB Nr. 820, Wohnhaus Nr. 455, 298 m² Grundstücksfläche, Unterwienacht; GB Nr. 928, Gewächshaus Nr. 419 (Teil), Restaurant Nr. 451, 1 570 m² Grundstücksfläche, Unterwienacht

Öffnungszeiten und Pikettdienst

Die Gemeindekanzlei Lutzenberg teilt mit, dass die Büros der Gemeindeverwaltung am **Donnerstag, 24.** und **Freitag, 25. Dezember 2020** und am **Donnerstag, 31.** und **Freitag, 1. Januar 2021 geschlossen** sind.

Für die Meldung von Todesfällen ist ein Pikettdienst eingerichtet. **Das Bestattungssamt** ist unter **Telefon 071 888 07 56** oder **079 792 39 81** erreichbar.

Gemeindekanzlei



Neues kantonales Geldspielgesetz geht in die Vernehmlassung

Der Regierungsrat gibt das neue Geldspielgesetz in die Vernehmlassung. Das Gesetz regelt die Kleinlotterien, insbesondere die Tombolas und die Lottoveranstaltungen. Neu ermöglicht werden kleine Pokerturniere.



Unvergessliche Bahnfahrt mit digitalem Tourguide

Zugfahren war gestern. Interaktives Zugfahren ist heute angesagt. Die Appenzeller Bahnen (AB) nehmen dabei eine Pionierrolle ein – mit der Fensterplatz-App, einem digitalen Reiseführer für ihr Liniennetz. Drei Themen stehen zur Auswahl bereit, jeweils in Deutsch und Englisch. Die App ist mit interaktiven Komponenten verknüpft und lädt die Fahrgäste beim neusten Themenbereich «Kulinarik» zu Kostproben bei rund 20 Partnerbetrieben entlang der AB-Bahnlinie ein. Die App ist kostenlos.

Provisorium für Führerprüfungen

Das Ausbildungszentrum (AZ) Bächli in Teufen soll ab 2021 als Provisorium für Führerprüfungen dienen. Weil der Kanton St.Gallen den bisherigen Prüfungsort kündigte, benötigt der Kanton eine Übergangslösung.

Das Strassenverkehrsamt Appenzell Ausserrhoden führt jährlich rund 1400 praktische Autoführerprüfungen mit Einwohnerinnen und Einwohnern des Kantons durch. Hinzu kommen während des Sommerhalbjahres rund 400 Motorradführerprüfungen. Bis anhin wurden diese Prüfungen an der Prüfstelle des Kantons St. Gallen, im Strassenverkehrs- und Schifffahrtsamt in Winkeln/St. Gallen, durchgeführt. Die Mitbenutzung dieser Infrastruktur wurde per Ende 2020 gekündigt und steht dem Strassenverkehrsamt Appenzell Ausserrhoden ab dann nicht mehr zur Verfügung.

Neue meldepflichtige Pflanzenkrankheiten lösen den Feuerbrand ab

Seit Inkrafttreten des neuen Pflanzengesundheitsrechts per Anfang Jahr besteht in der Schweiz für Feuerbrand keine generelle Melde- und Bekämpfungspflicht mehr. Neu werden aber die Quarantäneorganismen Japankäfer, Maiswurzelbohrer und Feuerbakterium überwacht.

Quarantäneorganismen sind meldepflichtige, neu auftretende Schadorganismen, die in der Schweiz bisher nicht oder nur lokal vorkommen. Sie verursachen grosse Schäden an Pflanzen – und werden deshalb in der Schweiz flächendeckend überwacht und bei Vorkommen bekämpft.

Vernehmlassung zum Gegenvorschlag zur Volksinitiative «Starke Ausserrhoder Gemeinden» eröffnet

Der Regierungsrat hat drei Varianten für einen Gegenvorschlag zur Volksinitiative «Starke Ausserrhoder Gemeinden» verabschiedet und unterbreitet diese zur Vernehmlassung.

Der Regierungsrat favorisiert eine Reduktion der Anzahl Gemeinden von heute zwanzig auf neu vier. Die Vernehmlassung dauert bis zum 5. November 2020.

Interessierte können die Unterlagen online abrufen unter www.ar.ch/vernehmlassungen



Durchgehendes Trottoir zum Bahnhof Wienacht

Die Kantonsstrasse durch den Lutzenberger Gemeindeteil Wienacht-Tobel soll auf dem Abschnitt Kapf bis hinunter zur Bahnbrücke mit einem Trottoir ausgebaut werden. Der Regierungsrat hat das Projekt genehmigt und zur Planaufgabe freigegeben. Die Kosten betragen rund 6.5 Millionen Franken und werden vom Kanton, der Gemeinde Lutzenberg und dem Bund getragen.



Feuerbakterium



Japankäfer



Maiswurzelbohrer

Weitere Informationen finden Sie auch auf der Webseite des Amtes für Umwelt unter www.ar.ch/afu oder unter www.ar.ch.



Sennhütte

Sennhütte Familie Fuhrer
Dorfstrasse 4 9425 Thal
Tel. 071 888 29 53
www.sennhuetten-thal.ch



Die Chäs-Fondue-Parade



Quick-Fondue ist hausgemacht mit allen Zutaten, frischem Schweizer Käse und ohne Zugabe von Zusatzstoffen in über zehn verschiedenen Varianten erhältlich.



DIE POST

DHL SERVICEPOINT

Unser Post-Angebot

- Aufgabe von Briefen und Paketen ins In- und Ausland, Einschreiben, Swiss-Express Mond; internationale Express-Sendungen mit DHL
- Abholung von Sendungen
- Einzahlungen mit Postcard oder Maestro sowie Geldbezüge mit Postcard
- Autobahnvignette



Das Sennhütte-Team freut sich auf Ihren Besuch und dankt für Ihren Einkauf.

Wir sind für Sie da

Mo - Fr	0730 - 1215	1400 - 1830
Sa	0730 - 1500	durchgehend

ELEKTRO FREI RHEINTAL AG

Starkstrom - Schwachstrom - Telematik

www.elektro-frei.ch

Unterdorfstrasse 94
9443 Widnau
Tel. 071 727 80 80

Schöntalstrasse 1a
9450 Altstätten
Tel. 071 750 04 44

Thalerstrasse 51
9424 Rheineck
Tel. 071 888 56 66

Hauptstrasse 80
9658 Wildhaus
Tel. 071 999 94 44

VSCI Carrosserie Spritzwerk

Thomas Hotz

9426 Lutzenberg
9424 Rheineck

Telefon 071 880 00 20
Telefon 071 880 00 21

- Autoglas
- Unfallschäden
- Rostschäden
- Spritzwerk
- Oldtimer
- Leihwagen

carrosserie.hotz@bluewin.ch
www.carrosserie-hotz.ch



Polarity Therapie

wird von den meisten
Zusatzversicherungen anerkannt

ganzheitliche Körpertherapie, Gespräche, Ernährung und Bewegung - für das innere und äussere Gleichgewicht

Termine nach Vereinbarung - ich freue mich auf Sie!

www.insel-der-gesundheit.ch

Insel der Gesundheit - Malima M. Vetsch, dipl. Polarity-Therapeutin, 9426 Lutzenberg
Haufen 369 071 880 03 54 079 306 58 53 info@insel-der-gesundheit.ch

GUTSCHEIN

zum Kennenlernen schenke ich Ihnen 30 Minuten **Polarity-Therapie** gegen Vorweisung dieses Inserates. Termine nach Vereinbarung - ☎ 071 880 03 54



Langenegger Heizungen

Oberbrenden 764, 9426 Lutzenberg

Damian Langenegger

Oberbrenden 764
9426 Lutzenberg

Natel: 079 407 26 34

Telefon: 071 888 00 28

Telefax: 071 888 03 18

e-mail: info@langenegger-heizungen.ch

www.langenegger-heizungen.ch

Willkommen im neuen Schuljahr

Mit viel Freude und Elan sind am Montag nach den Sommerferien Kinder und Mitarbeitende ins neue Schuljahr gestartet. In den Ferien hat sich das Team mit der neuen Schulleitung zu zwei Arbeitstagen getroffen. Neben Planung und Vorbereitung gemeinsamer Vorhaben besuchte das Team als ausserschulischen Lernort das Museum in Heiden.

Das Coronavirus begleitet uns nach wie vor und trotzdem sind wir bestrebt, einen möglichst normalen Schulalltag zu haben.



Anlässe können wieder durchgeführt werden. So trafen sich alle Kinder in der zweiten Schulwoche zum Wocheneinstieg. Besprochen wurde dort der Umgang mit den Schutzmassnahmen: Dazu gehören nach wie vor regelmässige Handhygiene und Abstandhalten. Fast jeden Montag treffen sich alle Kinder der Schule zum Einstieg in die neue Schulwoche. Bei unserem ersten Treffen im neuen Schuljahr heissen wir die «Räupli»-Kinder (erstes Kindergartenjahr) und Erstklässler herzlich willkommen!

Externe Besucher/-innen dürfen wir wieder empfangen – wenn der Abstand von 1,5m nicht eingehalten werden kann, empfehlen wir dringend das Tragen einer Maske. Ausserdem führen wir eine Besucher/-innenliste, die uns beim Bekanntwerden einer positiv getesteten Person die Nachverfolgung (Contact-Tracing) erleichtert.

In diesem Schuljahr sind unter anderem der Laternenumzug, die Weihnachtsfeier, das Skilager, die Fasnachtsfeier und eine Projektwoche geplant. Ich freue mich sehr auf dieses Schuljahr und bin überzeugt, dass wir – trotz erschwerten Umständen – ein spannendes und lehrreiches Schuljahr erleben werden!

Alexandra Wirth, Schulleiterin

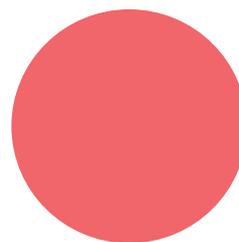
PEBA Gerüste AG

Schaffhausen

St. Gallen • Wienacht

www.peba-ag.ch

*Sicheres Arbeiten
in jeder Höhe*



Buntes Treiben im Kindergarten

Ein grosser und bedeutsamer Schritt für Kinder und Eltern. Und auch für uns Lehrpersonen im Kiga ist es jedes Jahr ein Start der mit Spannung erwartet wird. Wie gut werden sich die Kinder von den Eltern lösen und sich bei uns einleben können?



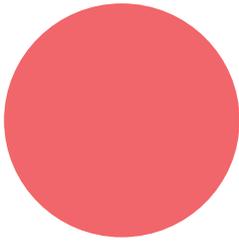
Am Montag, 10. August 2020 präsentierten wir stolz die neue breite Treppe und liessen die Schmetterlingskinder Spalier stehen, um die Neuen gebührend zu empfangen. Nachdem alle namentlich begrüsst wurden und die freie Spielzeit begann, durften die Kinder als Zeichen, dass sie bereit sind alleine bei uns zu bleiben, ihrer Begleitperson zum Abschied eine Blume überreichen.

Für die Schmetterlinge startete das Jahr des Wassers mit einem fröhlichen Nachmittag im neuen Haufenbädli.



Trockene Tage ermöglichten das Lernen und Spielen im Freien, auch «götscheln» und erste Wasserexperimente wurden im Kindergarten durchgeführt.

Monica Stieger Kamber



Es ist Donnerstag. Es ist nicht zu warm und nicht zu kalt und es regnet ganz leicht. Eigentlich gar nicht so schlechte Voraussetzungen zum Wandern. Es ist gleich 8 Uhr und alle freuen sich auf die Badi Ledi. Nach eineinhalb Stunden Wanderung sind wir um halb zehn in der Badi Ledi angekommen. Alle waren erschöpft und müde, und doch waren alle irgendwie voller Badernergie. Nach der Ankunft sind alle umziehen gegangen. Als man warten musste bis alle da waren, haben wir ein bisschen Fussball, Fangis und auch noch andere Sachen gespielt. Als dann alle da waren, haben wir Gruppen gemacht und auf die Person, die mit dir in der Gruppe war, musste man aufpassen. Jetzt endlich können wir baden. Einmal sind wir zu 21. auf der Rutsche gewesen und haben gestaut, es gab eine riesige Welle. Am Schluss vom Nachmittag haben uns die Lehrer, nett wie sie sind, noch ein Glace spendiert. Als wir mit der Glace fertig waren, sind wir nach 4 Stunden baden nach Hause gelaufen.

Der Ausflug hat, so viel wir wissen, allen sehr Spass gemacht, deshalb danken wir den Lehrern für diesen schönen Ausflug.

Liebe Grüsse Andres und Diego

Kennenlernausflug der Mittelstufe

Ausflug: 13. August / geschrieben am 1. September

Wir wollten in die Badi Walzenhausen gehen, um uns kennen zu lernen. Um 8 Uhr trafen wir uns in der Schule, um gemeinsam nach Walzenhausen zu laufen. Unterwegs haben wir noch Znüni gegessen. Als wir dort waren und uns umgezogen haben, gingen wir zuerst mal ins Wasser. Dort hatte es einen Springturm und eine Wasserrutschbahn. So am Mittag haben die meisten gegessen, aber man durfte essen, wann man wollte. Dann durften wir noch bis um 2 Uhr baden, Wir machten eine Riesenschlange auf der Wasserrutschbahn. Fast alle haben mitgemacht, aber einige hatten keine Lust. Dann durften wir noch ein Glace haben. Danach haben wir uns langsam auf den Weg gemacht. Der ganze Tag hat Spass gemacht bis auf das Wespennest am Boden. Das war nicht so cool.

Zoe, Giulia

Wir sind am Donnerstag, den 13.8. in die Walzenhauser Badi hoch gewandert. Als wir oben angekommen sind, waren wir die einzigen in der Badi. Auf der Rutsche haben wir zu 21. gestaut, so gab es unten eine riesige Welle. Wir sind beim Sprungturm-Becken bis an den Boden getaucht. Aber zuerst mussten wir zeigen, ob wir schwimmen können. Erst dann durften wir frei baden gehen! Mit dem Wasserball haben wir Fangen gespielt usw. Wir sind viel vom 1m und 3m gesprungen. Nach 4 Stunden Badezeit bekamen wir von den Lehrer/innen ein Glace spendiert. Danach sind wir wieder 1 Stunde nach unten gewandert, und nachher durften wir nach Hause.

Jonathan und Leandro

Es ging am Morgen um 08:00 los. Wir sind in die Badi nach Walzenhausen gewandert. Als wir ankamen, mussten wir unsere Badekleider anziehen und vorschwimmen. Danach konnten wir einfach baden wie wir wollten. Die meisten haben dann ungefähr um 12:00 Mittag gegessen. Dann sind eigentlich wieder alle ins Wasser gegangen. Die meisten sind dann zusammen auf die Rutschbahn gegangen. Es waren ungefähr 25 Kinder. Ungefähr um 14.00 mussten wir uns wieder richten und dann gabs noch eine Glace. Dann sind wir etwa 1 Stunde zurück gelaufen. Es war mega cool!!!

Lia/Finja

Hey, wir erzählen dir heute von unserem Ausflug, wie der Titel schon sagt. Um 8.00 trafen wir uns in der Schule auf dem Pausenplatz. Zirka um 8.10 sind wir losgelaufen. Wir sind Richtung Lädeli gewandert, danach in den Wald hinein und beim Hühof wieder raus. Dann sind wir Richtung Walzenhausen in den Wald gegangen. Zirka nach 10 Minuten haben wir eine Pause gemacht. Dann sind wir weiter gelaufen. Kurze Zeit später sind wir in der Walzenhausener Badi angekommen. Dort haben wir uns umgezogen und uns Plätze gesucht. Dann haben uns die Lehrer und Lehrerinnen gesagt, dass wir baden gehen dürfen. Wir hatten viel Spass. Dann zirka um 14.30 sind wir wieder in die Schule gelaufen. Das war ein spassiger Nachmittag !!!

Joëlle, Lorena



Wir waren mit der Schule im Walzenhausener Freibad. Wir sind am Morgen los gegangen. Es war nicht gerade das schönste Wetter, aber es hat sehr Spass gemacht. Am Anfang bin ich mit Leandro, Friedrich, Loris, Andres und Kiano auf dem Dreimetersprungbrett gewesen. Leandro und ich haben vom Dreimeter «Backflip-Totenbein» gemacht. Alle Jungs und ich auch haben den coolsten Platz erwischt. Dort kann man alle Leute ausspionieren und es ist auch sehr bequem. Aber am coolsten war es auf der Rutsche, weil wir gingen mit 21 Kindern gleichzeitig auf die Rutsche. Als wir mit dem Einundzwanziger-Zügli am Schluss von der Rutsche ankamen, gab es immer eine riesige Flut, weil man am Schluss von der Rutsche in ein Becken rutscht. Alter, diese Flut war krass! Das haben wir sicher 9 Mal wiederholt. Aber mit der Zeit kamen immer weniger ins Zügli. Mit der Zeit hat es nicht mehr Spass gemacht und dann sind wir wieder auf das Sprungbrett gegangen. Dort habe ich wieder mit Leandro Backflips geübt. Danach bin ich mit Nicolas unterwegs gewesen. Das wahr mega cool. Am Schluss, bevor wir gingen, duften wir noch ein Glace auswählen. Dann gingen wir wieder mit der Mittelstufe zurück. Ich finde es aber schade, dass ich nicht bei dem nächsten Kennenlernausflug mitkommen kann, weil ich dann in der Oberstufe bin.

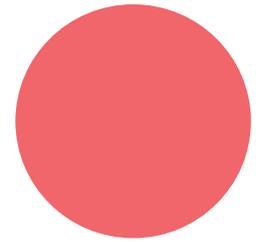
Alexej

Bei dem Kennenlernausflug trafen wir uns vor der Schule. Dort sind wir um 8.00 gestartet und sind zur Badi nach Walzenhausen gelaufen. Dort haben wir uns schnell umgezogen. Leider konnten wir noch nicht ins Wasser, aber wir waren die ersten in der Badi. Als erstes sollten wir im Nichtschwimmerbecken zeigen, dass wir schwimmen können. Dann bin ich als erstes mit Jonathan tauchen gegangen. Er kam bei drei Metern runter, ich aber nicht. Einmal sind wir zu 21. die Rutsche runter gerutscht, das war lustig. Wir hatten sehr viel Zeit und wir konnten Mittagessen, wann wir wollten. Wir haben sehr viele verschiedene Dinge gemacht. Am Schluss haben wir sogar noch ein Glace bekommen. Ich hoffe, wir können mal wieder so etwas Tolles unternehmen.

Friedrich

Um acht Uhr trafen wir uns in der Schule. Dann liefen wir los. Nach eineinhalb Stunden Fussmarsch kamen wir an. Dann zogen wir uns um und suchten einen Platz. Nachher sagten die Lehrer noch etwas. Dann schauten die Lehrer, ob wir schwimmen konnten. Dann durften wir spielen oder schwimmen. Nachher rutschten wir zu einundzwanzigst. Nach zwei Stunden assen die ersten. Nach weiteren zwei Stunden mussten wir leider los. Dann spendierten die Lehrer uns noch eine Glace. Dann mussten wir wieder in den Lutzenberg zurück laufen.

Gionatan und Loris



Kennenlernreise der Unterstufe

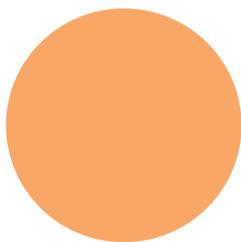
Am 20. August sind wir Kinder der Unterstufe und unsere Lehrerinnen mit den Schulbussen nach Heiden gefahren. Dort konnten wir auf dem Spielplatz spielen. Um 10 Uhr sind wir dann in den Wald gelaufen. Als wir angekommen sind, haben wir die Rucksäcke dagelassen und gingen zur Hängebrücke. Alle Kinder haben sich getraut, über die hohe Brücke zu laufen! Ein paar ganz Mutige sind sogar darüber gerannt. Als wir wieder im Wald waren, haben wir mit Frau Wagner gesungen. Die Kita-Kinder, die auch im Wald waren, haben uns zugehört und geklatscht. Nachher durften wir bis zum Mittagessen spielen. Wir konnten in den Holzhütten spielen und im Bach haben wir Dinge gefunden und Frösche gefangen.

Um 14 Uhr haben wir alles zusammengepackt und sind zurück zum Spielplatz gelaufen. Puh war das heiss! Die Schulbusse haben uns beim Spielplatz abgeholt und zurück zur Schule gefahren.

Der Ausflug war richtig toll!

Schülerinnen und Schüler der 3. Klasse





Blutspenden für das Appenzeller Vorderland

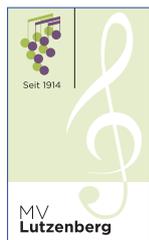
Am Mittwoch, 23. Dezember 2020, von 17.30 bis 19.30 Uhr, führen die Vorderländer Samaritervereine, in Zusammenarbeit mit dem Blutspendedienst St.Gallen, die nächste Blutspendeaktion durch.

Die Aktion findet ausnahmsweise im Oberstufenzentrum, Kirchplatz, 9413 Oberegg statt. Am gewohnten Ort in Heiden können die derzeitigen Abstandsregeln des BAG aus Platzgründen nicht eingehalten werden.

Alle, die sich gesund fühlen (Mindestalter 18 Jahre) werden zum Spenden eingeladen. Erstspender erscheinen bitte bis 19.00 Uhr und bringen einen Personalausweis mit Foto mit. Am Spendetag empfiehlt es sich, genügend zu trinken und nicht zu fettig zu essen. Im Anschluss an die Spende wird ein Imbiss abgegeben.

Wir freuen uns, wenn wir viele Spenderinnen und Spender begrüßen dürfen und danken schon heute für Ihr Engagement! Eine gute Tat zu Weihnachten.

*Samariterverein Lutzenberg-Wienacht
Cony Künzler, Tel. 071 888 60 59*



Musikreise 2020 29./30. August 2020

Am Samstag, 29. August 2020 bestiegen die ersten Reise- lustigen in St. Margrethen den Car der Firma Gross Reisen mit dem Chauffeur Köbi aus Altstätten. Die Sammeltour führte über Lutzenberg, Rheineck nach Gossau, wo die letzten Reisenden zustiegen.

Als alle Musikanten mit PartnerInnen und Gäste im Bus Platz genommen haben, informiert uns Köbi noch über ein paar Sicherheitshinweise und die Bedienung im Fahrzeug. Weder der Chauffeur noch Reiseleiter Hermann Ruesch wollten uns über das Reiseziel und Übernachtungsort Auskunft geben.

Die Reiseroute führte uns auf der Autobahn an Winterthur vorbei. Über die Nordumfahrung Zürich, Lenzburg, Oftringen bis zum Autobahnrastplatz Gunzgen Nord, wo es den ersten Halt gab. Auf der Weiterfahrt Richtung Bern, Heimberg nach Frutigen, wo uns ein Mittagessen serviert wurde, genossen wir Musikeinlagen durch Erwin, Alex und Ernst.

Um 13.00 ging es dann weiter zum nahe gelegenen Tropenhaus Frutigen, wo wir in Zweiergruppen durch die Botanik mit den verschiedensten exotischen Pflanzen wie Zwergbananen, Papaya, Karambole, Mangostane, Ananas geführt wurden. Viel Wissenswertes über Gewürze, Bananen und Kaffee haben wir dabei erfahren. Auch eine grosse Störfischzucht gibt es hier und die eindrucklichen Momente von Bildern, Erklärungen und 1:1 Besichtigungen bis hin zum Streicheln des Störs sind gewaltige Erlebnisse. Nicht zu vergessen, dass diese Tiere vor allem wegen dem Kaviar das Leben lassen müssen. Auch der Fisch selbst wird als Essfleisch bis zum Schlüsselanhänger verwertet. Das 18° warme Wasser, welches aus dem Kandertunnelbau verwendet wird, ermöglicht es, diese Fischart zu züchten. Die Restwärme wird für nachhaltige Energie verwendet.

Von Spiez aus geht es anschliessend zur Schifffahrt auf der MS Berner Oberland nach Thun. Gegen Abend führt uns Chauffeur Köbi zum Parkhotel in Langenthal. Das Geheimnis des Reiseziels vom ersten Tag wäre somit gelüftet.

Am Sonntagmorgen ging die Reise, bei anhaltendem Regen, weiter nach Affoltern i.E., wo die Besichtigung einer Käserei mit dem originell gestalteten Königsweg vorgesehen war. Hier erfuhren wir viel über die Entstehung des feinen Emmentalers. Am Nachmittag fuhren wir zu unserer ehemaligen Präsidentin Corinne Röthlisberger und ihrem Mann nach Wasen im Emmental. Im Restaurant Hexenstübli konnten wir u.a. den speziellen «Blöffler-Kafi» kosten.

Nach einem kurzen Kaffeehalt im Glarnerland, brachte uns Chauffeur Köbi, immer noch bei strömenden Regen, zurück in die Ostschweiz.

Herzlichen Dank an unseren Reiseleiter Hermann Ruesch sowie seiner Tochter Corinne Röthlisberger für die tolle Musikreise ins Emmental – es war super!

Erwin und Verena

Der Musikverein lädt zum Kirchenkonzert

Es ist bereits Tradition, dass der Musikverein Lutzenberg im 2-Jahres-Turnus zu einem Kirchenkonzert einlädt.

Am Sonntag, 22. November 2020, 17.00 Uhr, ist es wieder soweit: Nach längerer Pause zufolge der Corona-Krise hat die Musikantenschar unter der bewährten Leitung von Walter Rüsche in intensiver Probenarbeit ein abwechslungsreiches Programm einstudiert.

Musik ist eines der schönsten Vergnügen. Lassen Sie sich überraschen und geniessen Sie einen Wochenendausklang. Wir freuen uns, in der Kirche Thal viele Besucher begrüßen zu dürfen.



**«Falls du glaubst, du bist zu klein,
um etwas zu bewirken,
dann versuche mal zu schlafen,
wenn eine Mücke im Raum ist.»**

Dalai Lama

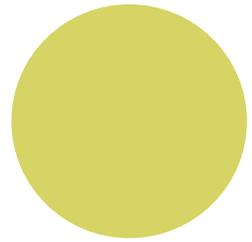
Mücken. Ihre Flügel könnten sie zu den schönsten Orten der Welt bringen, aber sie fliegen lieber in unsere Schlafzimmer. Kein Türspalt zu klein, kein Fliegengitter zu engmaschig – Mücken finden immer einen Weg zu uns. Sie sind die Ninjas der Insektenwelt. Plötzlich sind sie da, wie aus dem Nichts. Genau so eine Ninja-Mücke hält mich heute Abend seit über einer halben Stunde wach. Ich kann nicht mit Mücken im gleichen Raum sein, ich finde so keinen Schlaf und muss sie solange suchen, bis ich sie erwischt habe.

Aber die heutige Ninja-Mücke ist gut – zu gut! Sie ist unauffindbar. Also lege ich mich wieder ins Bett und lese weiter. Es ist nämlich gerade echt spannend. Da wollen zwei Frauen *sssss* Die Mücke! Sie ist also doch noch hier. Ok, dieses Mal gehe ich taktischer vor. Ich leuchte mit dem Handy an die Wand, sodass die Mücke magisch von der Lichtquelle angezogen wird und lege mich auf die Lauer. Ich warte. Und warte. Und ... nein, die Lichtquelle scheint wohl doch nicht so magisch zu sein wie erhofft ... Also, wieder grosses Licht an und suchen. Irgendwo muss dieses nervtötende Ding doch sein! Ich suche das ganze Zimmer ab. Aber hier habe ich es anscheinend nicht mit einer normalen Mücke zu tun – diese ist aus einer Spezialeinheit.

Es ist mittlerweile echt spät und ich habe die Ninja-Mücke immer noch nicht erwischt. Also lege ich mich wieder hin und beschliesse frustriert, auch nicht mehr weiter zu lesen. Schliesslich muss ich morgen früh raus und je schneller ich einschlafe, desto weniger höre ich meine neue Mitbewohnerin. Ich liebe es, in meinem frisch bezogenen, wohligh duftenden Bett zu liegen und komme langsam zur Ruhe *sssss* Nein! Nein, nein, nein, sie ist zu früh! Ich schlafe noch gar nicht! Ich krieche unter meine Bettdecke und überlege mir einen Schlachtplan. Die ganze Nacht zugedeckt bleiben geht nicht, sonst erstickte ich. Und wenn ich nur den Kopf rausstrecke, habe ich morgen ein zerstochnes Gesicht. Hmm. Die magische Lichtquelle hat nicht funktioniert. Ich probiere es also am besten noch einmal mit einem Frontalangriff.

Leise wie ein Ninja – ja Mücke, das kann ich auch – schleiche ich zum Lichtschalter und zünde mit einem lauten <Huuuuu!> das Licht an. Und da sehe ich sie! Mein Plan hat funktioniert. Durch meinen lauten Kampfschrei, ist sie vor Schreck an der Wand erstarrt. Auf Zehenspitzen pirsche ich mich an, hole aus uuund *tätsch* erwischt! Ich habe sie erwischt! Ich habe die Ninja-Mücke besiegt! Vor Freude tanzend gebe ich mich ins Bett. Endlich kann ich schlafen. Ich schüttele noch einmal mein Kopfkissen aus, drehe mich auf die linke Seite – ah nein, doch lieber nach rechts – und finde die absolut perfekte Schlafposition. Die Schlafposition, die sich eine tapfere Kriegerin wie ich verdient hat. Langsam schaltet mein Körper in den Schlummermodus, ich entspanne *sssss* Nein!!!

Sabrina Obertüfer



Neuer Glanz für alten Bahnhof

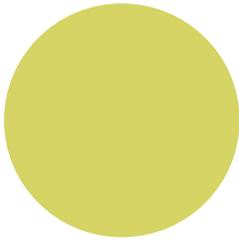
Was die Appenzeller Bahnen unterlassen haben, realisierte die neue Eigentümerschaft im Verlaufe des ersten Halbjahres 2020: Mit einer umfassenden Renovation wurde dem alten Bahnhofgebäude zu neuem Glanz verholfen.

Das Bahnhofgebäude an der Bergbahnlinie Rorschach-Heiden erinnert an jene Zeiten, als Wienacht ein bedeutender Kurort war. Diese Zeiten sind vorbei, und entsprechend bedeutungslos ist heute das Gebäude als Bahnhof. Neue Eigentümerschaft des Hauses ist die Firma Hoewa AG. Das Familienunternehmen von Maria Heine Zellweger und Robert Zellweger sorgte im Verlaufe des ersten Halbjahrs für die längst fällige Renovation. Die kleine, erfolgreich tätige Firma ist auf die Revision, Reparatur und den Verkauf hochpräziser Dentalinstrumente spezialisiert. «Im ehemaligen Bahnhofgebäude verwirklichten wir Werkstatt- und Bürolokalitäten sowie zeitgemässen Wohnraum», sagt Maria Heine Zellweger, die sich nebst der Tätigkeit im Familienbetrieb auch als Gemeindepräsidentin von Lutzenberg-Wienacht engagiert.



Die neue private Eigentümerschaft verhilft dem in die Jahre gekommenen Bahnhofgebäude von Wienacht zu neuem Glanz.

Peter Eggenberger



Weihnachten gemeinsam feiern

Wer gerne Heiligabend in Gemeinschaft verbringen möchte, ist herzlich eingeladen, am **24. Dezember 2020**, um **18.00 Uhr**, ins Vereinslokal Lutzenberg zu kommen.

Nicht bei den Hirten auf dem Felde, aber am wärmenden Kaminfeuer, kann man sich unterhalten, die Weihnachtsgeschichte hören, ein feines Abendessen geniessen und beim Lotspiel kleine Geschenke erhalten.

Wir bitten um Anmeldung und geben gerne nähere Auskünfte.

Bea und Thomas Hofer
Fuchsacker 279, 9426 Lutzenberg
071 888 09 75
tbhofer@bluewin.ch

News zum Wienachtsmarkt

Die Planungen für den Wienachtsmarkt haben bereits begonnen, doch müssen wir in Anbetracht der aktuellen Situation des Coronavirus, den diesjährigen Wienachtsmarkt leider absagen. Wir verstehen, dass dies enttäuschend ist und bitten um Verständnis für unsere Entscheidung.

Wir freuen uns aber schon jetzt auf den Wienachtsmarkt 2021, den wir mit einem «neuen» Organisationskomitee planen, denn....



Seine Aufgaben übernimmt neu Flavia Baumgartner und wir freuen uns, sie im OK Wienachtsmarkt begrüßen zu dürfen.

Besuchen Sie uns doch auf unserer neu gestalteten Homepage:
www.wienachtsmarkt.ch

...wir verabschieden uns von Bruno Büchi und bedanken uns herzlich für den langjährigen Einsatz und seine Bereitschaft! «Dankä villmol Büsch»



v.l.n.r Manfred Tobler (Kassier), Jessica Tobler (Administration), Mathias Baumgartner (Präsident), Flavia Baumgartner (Werbung), Denis Klausberger (Bau und Sicherheit)

Francesco Pedrazzini übergibt seine Hausarztpraxis in Thal

Mitte Dezember 2020 werde ich meine Tätigkeit als Hausarzt in Thal beenden. Nach 27 Jahren Berufslebens möchte ich mich neuen Tätigkeiten widmen.

Ich habe das Glück, den Facharzt für Allgemeine Innere Medizin, Bujar Beqiraj, als Praxisnachfolger gewonnen zu haben. Er ist in St. Gallen aufgewachsen und in Thal zur Schule gegangen. Er hat in der Schweiz Medizin studiert und die Weiterbildungen zum Facharzt an verschiedenen Spitälern absolviert. Viele kennen ihn bereits von seiner Tätigkeit in meiner Praxis im letzten Jahr. Er ist gut darauf vorbereitet, alle meine Patientinnen und Patienten weiter zu betreuen und hat sich verpflichtet, alle Krankenakten zu übernehmen. Er wird sich in der Januar-Ausgabe des «fokus» näher vorstellen.

Die Kontinuität der Hausarztpraxis gewährleistet auch weiterhin mein bisheriger Praxispartner Manfred Teichler. An dieser Stelle möchte ich ihm für

die jahrelange gute Zusammenarbeit und Freundschaft von Herzen danken.

Ihnen, meinen PatientInnen, möchte ich danken für das jahrelange Vertrauen, das Sie mir, als Ihren Hausarzt, geschenkt haben; auch allen, die sich nur vertretungsweise oder im Notfall an mich gewendet haben. Verschiedenste Schicksale habe ich in diesen Jahren miterlebt und durfte mich über Genesungen freuen, die letztlich immer von höherer Warte mitbestimmt wurden. Manch intensive Stunde habe ich an Krankenbetten verbracht und Menschen im Sterben begleitet. Viele Patienten durfte ich vom Säuglings- bis ins Erwachsenenalter begleiten. Diese reichen Erfahrungen berühren mich und ich bin dankbar dafür.

Ich wünsche Ihnen allen einen gesunden und glücklichen Lebensweg und grüsse Sie herzlich



Francesco Pedrazzini

Arbeitsjubiläen



Am 1. September konnte unsere Sekretärin und Aktuarin *Jnes Sarcinella* ihr 10-jähriges Arbeitsjubiläum feiern.

Stefan Gerth, unser Hauswart des Kirchgemeindehauses Buechen und Mesmer der Kirche Buechen feiert am 1. Dezember sein 10-jähriges Arbeitsjubiläum.



Die Kirchenvorsteherschaft gratuliert herzlich und wünscht den beiden Mitarbeitenden weiterhin viel Freude in ihrer Tätigkeit.

10 Jahre Sitzen in der Stille

Seit Oktober 2010 findet, ausser während der Schulferien, durchschnittlich alle 14 Tage dienstags von 19.30 Uhr bis 20.45 Uhr im Kirchgemeindehaus Buechen das «Sitzen in der Stille» statt. Geleitet wird das «Sitzen in der Stille» von Pfr. Klaus Steinmetz, gelegentlich auch von anderen Teilnehmenden.

Erntedank in Buechen

Am **Sonntag, 18. Oktober 2020**, um **9.30 Uhr**, feiern wir unseren traditionellen **Erntedankgottesdienst für beide Gemeindekreise in Buechen**. Das Trachtenchörli singt. Die Landfrauen gestalten die Dekoration in der Kirche.

Abendfeier mit Wort und Musik, 25. Oktober 2020, 17.00 Uhr, im Kirchgemeindehaus Thal. Wussten Sie: Niemand ist wie Sie. Wir sind alle Teil einer grossen Geschichte: Und siehe – es war sehr gut (Gen. 1,31).

Retraite des Pfarrkapitels

Unsere Kantonalkirche ist seit ihrer Gründung in drei Kirchenbezirke eingeteilt: Rheintal, St. Gallen und Toggenburg. Dementsprechend teilt sich auch die Pfarrerschaft in drei Pfarrkapitel auf. Dieses veranstaltet alle zwei Jahre eine Retraite, die für alle aktiven Pfarrerrinnen und Pfarrer obligatorisch ist und von



Meine erste Bank.

Bahnhofstrasse 52, 9424 Rheineck
Telefon 071 888 52 88, sgkb.ch



St.Galler
Kantonalbank

Montag, 9. bis Mittwoch, 11. November 2020 im Seminarhotel Lihn in Filzbach GL stattfindet. An diesen drei Tagen werden **beide Pfarrämter nicht besetzt** sein.

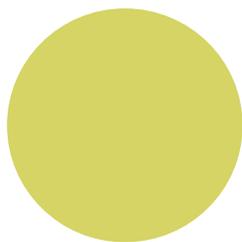
Ökum. Gottesdienst mit dem Gospelchor RhyThal

Es ist schön, dass wir in unserer Gemeinde einen Gospelchor haben. Und wo wäre ein Auftritt passender als in einem ökum. Gottesdienst. So freuen wir uns auf das Mitwirken unseres Gospelchors «RhyThal» am **15. November 2020**, um **9.30 Uhr**, in unserer **Buechner Kirche**. Unser Kinderkirche-Team lädt alle Kinder zur gleichzeitigen Kinderkirche ein und unser Kirchenkaffee-Team anschliessend alle zu Kaffee und Zopf.

Adventsfeier im Stall

Mehrere Male durften wir schon eine Adventsfeier im Stall mit Ochs und Esel in der Scheune von Hanni Einsele in Wienacht feiern. Das ist dieses Jahr nicht mehr möglich. Wir danken Hanni Einsele herzlich für die genossene Gastfreundschaft. Am 2. Advent, dem 6. Dezember 2020, um 17 Uhr sind wir zu Gast auf dem Bützelhof bei Eveline und Felix Tobler. Das Kirchenkaffee-Team bewirbt uns anschliessend mit Punsch und Grittibänzen.

Informationen: im Kirchenboten oder unter www.evang-thal-lutzenberg.ch



Pink gegen Krebs

Am 6. September stand Lutzenberg voll und ganz im Zeichen der Hoffnung. In pinken Shirts und Kappen starteten am Sonntagnachmittag 28 Erwachsene und 24 Kinder zum «Pink Ribbon»-Lauf durch die Gemeinde.

Schon lange steht die rosa Schleife «Pink Ribbon» als unverkennbares Symbol im Bewusstsein gegen Brustkrebs. Beim diesjährigen Solidaritätslauf, der aufgrund der Corona-Situation virtuell in der ganzen Schweiz durchgeführt wurde, hat sich der Frauenverein Lutzenberg beteiligt, um diesen Zweck zu unterstützen.

Ziel des Events ist es, Frauen mit Brustkrebs und deren Angehörige mit den gesammelten Spenden unter die Arme zu greifen. Schnelligkeit und Wettkampfgedanken sind unwichtig, auf den guten Zweck kommt es an. Der Anlass war ein voller Erfolg.

Gemeinsam wurden in Lutzenberg 182 Kilometer gelaufen. Organisiert und koordiniert wurde der Anlass vom Frauenverein Lutzenberg/Wienacht. Vreni und Bruno Aemisegger stellten den Platz für Start und Ziel und eine kleine Festwirtschaft zur Verfügung. Diverse Sponsoren ermöglichten die Bewirtung und die Befüllung eines kleinen pinken Sportbeutels für jedes Kind.

Angelika Pfeifer und Maria Heine Zellweger



Kath. Pfarrei Thal

Nachgeholte Erstkommunion 2020

Am 29. August durften 10 Kinder – coronabedingt in zwei getrennten Feiern – mit grosser Freude ihre erste Heilige Kommunion empfangen.



Chömed go luege, de Samichlaus chunnt!

Kleinkinder und Familien sind am Mittwoch, 2. Dezember 2020, 18:30 Uhr, zur Chlausfeier bei der Blockhütte im Sefarpark (Asylstrasse, Rheineck) eingeladen. Die Feier findet bei jedem Wetter statt und wird von der Jubla Thal mitorganisiert.

Kath. Familien-Weihnachtsfeier

Familien mit Kindern sind am Heiligabend, 24. Dezember 2020, 16:00 Uhr, herzlich zur Weihnachtsfeier in der Kirche Thal willkommen.

Kinder- und Jugendangebote

Info: Daniela Schmid, Tel. 079 284 20 19, d.schmid@se-buechberg.ch

Let's sing ab 15 Jahren in Buechen, Donnerstag, 22. Oktober, Sonntag, 29. November und 27. Dezember 2020.

Dinnertreff im Kath. Pfarreiheim, Donnerstag, 29. Oktober, 26. November, 17. Dezember 2020.

Sportnacht für alle Jugendlichen ab der Oberstufe. Unihockey, Kegelvölk, Affenfangis u.v.m., Samstag, 24. Oktober 2020.

Halloween-Party für alle Jugendlichen ab der Oberstufe, Samstag, 31. Oktober 2020.

eat & play ab der 4. Klasse. Mittwoch, 4. November 2020.

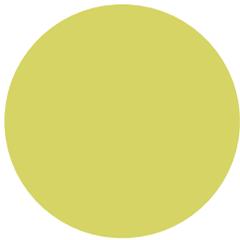
Kindernachmittag ab der 4. Klasse. Wir basteln für Weihnachten, Mittwoch, 2. Dezember 2020.

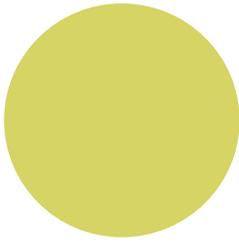
Landschaften und Aussichten ...

Fotos: Monika Langenegger und Susanne Rausch



Bilderseite





Wir sitzen im hübschen Laden von Adeline und Peter Züst im Hellbüchel in Lutzenberg. Die Boutique trägt den Namen «Pique & bluescht» und passt zur schmucken Einrichtung. In der Mitte des Raumes steht ein grosser Tisch, der zum Verweilen einlädt. Und die glänzende Kaffeemaschine verspricht guten Kaffee. Eigentlich sind wir gar nicht zum Einkaufen hier. Zumindest dachten wir das. Wir wollen wissen, warum und wie Peter und Adeline ihren Betrieb von Milch- auf Fleischwirtschaft mit Direktvermarktung umgestellt haben.

Auf der Suche nach Tieren, die zum stotzigen Land passen

Peter Züst hat den Landwirtschaftsbetrieb von seinen Eltern übernehmen können. Der Vater hilft noch immer im Betrieb mit. Es war ein Milchwirtschaftsbetrieb, wie wir sie hier im Appenzellerland bestens kennen. Peter schildert, dass die steilen Böden seines Betriebes unter den schweren Milchkühen litten und es schwierig war, die Kühe möglichst viel zu weiden. Ausserdem sei der Milchmarkt übersättigt. Das und die zeitliche Bindung, die ein Milchwirtschaftsbetrieb mit sich bringt, hätten sie dazu veranlasst, sich nach Alternativen umzuschauen. Er war auf der Suche nach Tieren, die zu seinem Land passen, spricht sich von diesem stotzigen Land ernähren können. Da sei in einem Artikel einer Fachzeitschrift ein Betrieb portraitiert worden, der Dexter Rinder halte. Das habe ihn fasziniert und nicht mehr losgelassen.

Erste Schritte ins Wagnis

Peter und Adeline Züst machten sich auf den Weg. Mit der Idee im Kopf haben sie verschiedene Betriebe mit Dexter Rindern angeschaut und sich ein Bild gemacht, gerechnet, überlegt und dann mutig entschieden. Der Zufall wollte es, dass sie eine kleine homogene Herde von Dexter Rindern übernehmen konnten.

So macht Landwirtschaftsbetrieb Spass

Vor gut zwei Jahren haben Peter und Adeline Züst einen mutigen Schritt gewagt. Anstatt Milchkühe stehen jetzt die kleinen schwarzen Dexter im Stall. Und Landwirtschaft macht den beiden wieder richtig Spass. Denn sie können ein Produkt von A-Z selber herstellen. Von der Aufzucht bis zum Verkauf des Fleisches an die KonsumentInnen geschieht alles rund um den Hof im Hellbüchel.



«Mit der Milchwirtschaft kannst du jederzeit aufhören, ohne dass jemand traurig ist darüber», sagt Peter. Im Gegenteil: die Molkerei, die sie früher beliefert hatten und mit der sie eine langjährige Zusammenarbeit pflegten, machte dem Paar sogar Mut für den Schritt.

Den ganzen Kreislauf im Blick

Ab sofort war der Betrieb auf sich gestellt. Das Fleisch, das sie produzieren, vermarkten sie selber. Mit einem frischen Internet-Auftritt, den Adeline Züst selber gestaltet, haben sie sofort informiert und sichtbar gemacht, woran sie arbeiten. Zudem war Peter während der Umstellung vermehrt als Forstwart – seinem zweiten beruflichen Standbein – tätig.

Adeline hat mit der Umstellung so richtig Freude bekommen am Betrieb. «Den ganzen Kreislauf eines Produktes von A-Z selber zu machen, gefällt mir sehr. Das ist befriedigend.» Auch für Peter hat sich die Umstellung gelohnt. «Die Lebensqualität ist stark gestiegen.» Sie müssten tatsächlich kein Futter mehr zukaufen, denn die Tiere könnten sich vom stotzigen Boden und eigenem Grundfutter ernähren. Es sind genügsame Tiere. Der Plan ist aufgegangen.

Zu diesem Konzept gehört auch, dass Konsumenten das Fleisch hauptsächlich im Mischpaket kaufen. So wird das ganze Tier verwertet. Und es ist den beiden wichtig, dass die Tiere nur 5 Minuten vom Hof entfernt geschlachtet werden können. Die Verarbeitung erfolgt dann wieder auf dem Hof. Peter lässt sich von einem befreundeten Metzger in die Kunst der Fleischverarbeitung einführen.

Mit viel Herz

Als wir uns verabschieden und zurückblicken auf die Begegnung, fällt uns etwas auf. Peter und Adeline Züst gehen mit Liebe ans Werk. Das gilt nicht nur für das schön eingerichtete Ladenlokal. Sie sprechen auch mit grossem Respekt von ihren Tieren.

Informationen: www.dexterhomebeef.ch

Nahversorgung

Wir portraituren Betriebe, Höfe und Produzenten aus der Region, die Lebensmittel herstellen und selber oder in Zusammenarbeit mit Läden in der Region vertreiben. Wir wollen dazu ermutigen, Lebensmittel zu kaufen, die in unserer Region gewachsen sind und produziert wurden. So halten wir die Wertschöpfung bei uns und leisten einen Beitrag an eine nachhaltige Entwicklung.

Gerade in der Corona-Krise waren wir auf unsere Nahversorger angewiesen. Wir rufen dazu auf, die lokalen Geschäfte auch nach der Krise weiterhin zu berücksichtigen!

Kontakt

Appenzellerland über dem Bodensee
Oberbrenden 310, 9426 Lutzenberg
www.AueB.ch

Geschäftsführerin

Katja Breitenmoser, Telefon 079 413 58 24,
katja.breitenmoser@aueb.ch

Blühende Bahnböschungen bei den AB

Die Appenzeller Bahnen (AB) bekennen sich zur Förderung der Biodiversität. Die Grünflächen entlang des Streckennetzes werden in Zukunft biodiversitätsfreundlich unterhalten. Die AB nehmen ihre Verantwortung wahr und setzen sich für die Biodiversität ein und fördern vielfältige Lebensräume. Das Pflegekonzept wurde durch ein lokales Beratungsbüro für Natur und Landschaft erstellt und wird Ende 2020 abgeschlossen sein.



Artenreiche Magerwiese

Im ganzen Appenzellerland werden Grünflächen an Strassenrändern oder auch Gemeindeflächen zunehmend mit Rücksicht auf die Artenvielfalt gepflegt. Verschiedenste Massnahmen zur Biodiversitätsförderung wurden eingeleitet, da der dramatische Rückgang der Artenvielfalt im Bewusstsein der Gesellschaft Einzug gefunden hat. Auch die AB hat die Problematik erkannt und ein Pflegekonzept für den biodiversitätsfreundlichen Unterhalt der Böschungen in Auftrag gegeben.

Bahnböschungen prädestiniert für artenreiche Wiesen

Die AB besitzen rund 60 000 m² Borde auf 77 Streckenkilometern. Aus der Vogelperspektive ziehen sich die Bahnböschungen wie eine «Perlenkette» über die Landschaft und sind für die Ökologie und Natur bedeutungsvoll. Die Flächen bieten Lebensräume für Flora und Fauna und vernetzen diese. Ein biodiversitätsfreundlicher Unterhalt von Böschungen bei Bahnunternehmen ist jedoch eine Herausforderung, da Aspekte im gleisnahen Bereich beachtet werden müssen.

Pflegekonzept in Zusammenarbeit mit dem Kanton AR

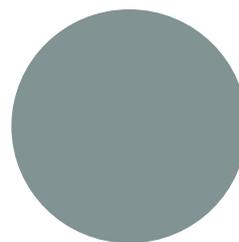
In Zusammenarbeit mit Andreas Scholl, Leiter der kantonalen Fachstelle für Natur- und Landschaftsschutz, wurden in einem eigens für die AB erstellten Pflegekonzept Lösungen zur Förderung der Biodiversität gefunden. Die AB passen neu hauptsächlich die Häufigkeit und den Zeitpunkt der Pflege an. In einem ersten Schritt wurden die Böschungen diesen Frühsommer nur auf einer Gleisseite gepflegt, die zweite Seite folgt im Herbst. Diese Änderung bewirkt insbesondere weniger Störungen auf den Entwicklungszyklus der Insekten und die Pflanzen können besser versamen. Besonders wertvolle Flächen werden ausgeschieden und gesondert werden wichtige Rückzugstreifen geschaffen.

Testbetrieb wird optimiert und ausgerollt

Das Pflegekonzept wurde für die zwei Teilstrecken Gossau-Appenzell-Wasserauen und St.Gallen-Gais-Appenzell erstellt. Die aus diesen Teststrecken resultierenden Erkenntnisse fliessen erneut in das Konzept ein und bildet die Grundlage für weitere Streckenabschnitte.

Ziele des Ausserrhoder Regierungsprogramms werden verfolgt

Das Ausserrhoder Regierungsprogramm 2020–2023 strebt an, dass mindestens ein Viertel der Böschungen der öffentlichen Strassen und Bahnen nach ökologischen Kriterien gepflegt werden. Die AB leistet mit ihrem Pflegekonzept damit einen wichtigen Beitrag zur Umsetzung dieses Ziels.



**PRO
SENECTUTE**
GEMEINSAM STÄRKER

Neues Kursprogramm

Das neue Kursprogramm ist ab sofort erhältlich unter Telefon 071 353 50 30 oder info@ar.prosenectute.ch.

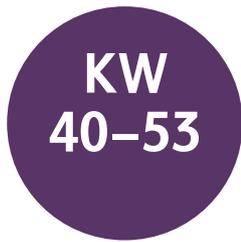
Egal, ob Sie sich bewegen, Neues lernen oder sich weiterbilden möchten – das vielseitige Angebot wird Sie begeistern. Alle Angebote finden Sie auch online unter www.ar.prosenectute.ch.

Viehzuchtgemeinschaft Wolfhalden-Lutzenberg

An der Hauptversammlung vom 12. Juni 2020 im Rest. Baumgarten, Wolfhalden, wurden Annelies Züst, Josef Fuster sowie Peter Ineichen speziell geehrt. Annelies Züst war ganze 40 Jahre als Milchwägerin unterwegs, Josef Fuster präsierte die Viehzuchtgemeinschaft 19 Jahre und Peter Ineichen führte die Kasse 15 Jahre lang. Die Viehzuchtgemeinschaft dankte den abtretenden Mitgliedern für ihr langjähriges Engagement.

Thomas Heierli



**Turnende Vereine Lutzenberg und Wienacht**

Turnen 50+	Mo	09.00–10.00	Turnen Schulanlage Gitzbüchel
Mädchenriege 1.–3. Klasse	Mo	17.30–19.00	Turnen Schulanlage Gitzbüchel
Damenturnverein Lutzenberg	Mo	20.15–22.00	Turnen Schulanlage Gitzbüchel
Mädchenriege 4.–6. Klasse	Di	18.00–19.30	Turnen Schulanlage Gitzbüchel
Sportgruppe für Frauen	Di	19.30–21.00	Turnen Schulanlage Gitzbüchel
Männerriege Lutzenberg	Mi	20.00–22.00	Turnen Schulanlage Gitzbüchel
MuKi-Turnen	Do	09.00–10.00	Turnen Schulanlage Gitzbüchel
TV Lutzenberg Gymnastikgruppe	Do	19.00–21.30	Gymnastik Schulanlage Gitzbüchel
Jugendriege (Knaben) 1.–6. Klasse	Fr	18.30–20.00	Turnen Schulanlage Gitzbüchel
TV Lutzenberg	Fr	20.00–22.00	Turnen Schulanlage Gitzbüchel
Während den Schulferien finden keine Turnstunden statt.			
Musikverein Lutzenberg	Mi	20.15–21.45	Probe Schulanlage Gitzbüchel

Mütter-/Väterberatung, pro juventute Appenzeller Vorderland

Telefonsprechstunden	Mo/Mi/Fr	8.00–9.00 Uhr	Telefon 077 437 44 15
Hausbesuche auf Anmeldung			

Seniorenwohnheim Brenden

jeden letzten Donnerstag im Monat
offene Sprechstunde mit dipl. Pflegefachfrau (gratis Blutdruck- und Blutzuckermessung)

Oktober 2020

Woche 40

Do 1. 10. ab 18.00	Wienächtler Stamm, Höck Restaurant Station, Schwendi, Heiden
--------------------	---

Sa–So 3.–18. 10.	Primarschule/Kindergarten, Herbstferien
------------------	---

Woche 41

Di 6. 10. 19.00	Lutzenberger-Höck, Hotel Hohe Lust, Lutzenberg
-----------------	--

Di 6. 10. 20.00	Monatsjass, Hotel Hohe Lust, Lutzenberg
-----------------	---

Woche 42

Di 13. 10. 11.30	Seniorentreff Mittagessen, Hotel Hohe Lust, Lutzenberg
------------------	--

Woche 43

Mo 19. 10.	Primarschule/Kindergarten Schulbeginn nach den Herbstferien
------------	--

Mi 21. 10. 20.00–22.00	Samariterverein Lutzenberg-Wienacht Vereinsübung Feuerwehrdepot Wienacht
------------------------	--

Fr–So 23.–25. 10.	Metzgete, Hotel Hohe Lust, Lutzenberg
-------------------	---------------------------------------

Woche 44

Di 27. 10. 13.30	Seniorenspielnachmittag, Hotel Hohe Lust, Lutzenberg
------------------	--

Do 29. 10. ab 7.00	Bau- und Umweltschutzkommission Papiersammlung
--------------------	---

November 2020

Woche 45

Mo 2. 11.	Lehrerschaft Schule Lutzenberg, Kantonale Stufenkonferenz
-----------	--

Mo 2. 11. 19.00	Gemeinderat Lutzenberg, Öffentliche Versammlung, Hotel Hohe Lust, Lutzenberg
-----------------	---

Do 5. 11. ab 18.00	Wienächtler Stamm, Höck Restaurant Station, Schwendi, Heiden
--------------------	---

Woche 46

Di 10. 11. 11.30	Seniorentreff Mittagessen, Hotel Hohe Lust, Lutzenberg
------------------	--

Di 10. 11. 19.00	Lutzenberger-Höck, Hotel Hohe Lust, Lutzenberg
------------------	--

Di 10. 11. 20.00	Monatsjass, Hotel Hohe Lust, Lutzenberg
------------------	---

Mi 11. 11. 20.00–22.00	Samariterverein Lutzenberg-Wienacht Vereinsübung Feuerwehrdepot Wienacht
------------------------	--

Do 12. 11. ab 7.00	Bau- und Umweltschutzkommission Grünabfuhr
--------------------	---

Woche 47

So 22. 11. 17.00	Musikverein Lutzenberg Kirchenkonzert, Kirche Thal
------------------	---

Woche 48

Di 24. 11. 13.30	Seniorenspielnachmittag, Hotel Hohe Lust, Lutzenberg
------------------	--

Do 26. 11. 19.30–22.30	Samariterverein Lutzenberg-Wienacht Repetitionskurs Reanimation Schulhaus Gitzbüchel, Lutzenberg
------------------------	--

Sa/So 28./29. 11.	Abstimmungswochenende
-------------------	-----------------------

Dezember 2020

Woche 49

Di 1. 12. 19.00	Lutzenberger-Höck, Hotel Hohe Lust, Lutzenberg
-----------------	--

Di 1. 12. 20.00	Monatsjass, Hotel Hohe Lust, Lutzenberg
-----------------	---

Do 3. 12. ab 18.00	Wienächtler Stamm, Höck Restaurant Station, Schwendi, Heiden
--------------------	---

So 6. 12. 18.00	Krähenwald-Samichlaus Klausabend im Tobel, Wienacht-Tobel
-----------------	--

Woche 50

Di 8. 12. 11.30	Seniorentreff Mittagessen, Hotel Hohe Lust, Lutzenberg
-----------------	--

Mi 9. 12. 20.00	Samariterverein Lutzenberg-Wienacht Klaushöck
-----------------	--

Do 10. 12. ab 7.00	Bau- und Umweltschutzkommission Papiersammlung
--------------------	---

Woche 51

Sa–So 19.12.20–1.1.21	Primarschule/Kindergarten, Weihnachtsferien
-----------------------	---

Woche 52

Mi 23. 12. 19.30–22.30	Samariterverein Lutzenberg-Wienacht Blutspenden, Oberstufenzentrum Oberegg
------------------------	---

Fr 25. 12.	Weihnachten
------------	-------------

Sa 26. 12.	Stephanstag
------------	-------------

Woche 53

Di 29. 12. 13.30	Seniorenspielnachmittag, Hotel Hohe Lust, Lutzenberg
------------------	--

